



Wörter – Silben – Reime

(„phonologisches Bewusstsein“)

Liebe Eltern der Schulneulinge,

um Ihr Kind im Bereich des Sprachbewusstseins zu stärken, möchten wir Ihnen einige Anregungen für zu Hause geben.

1. Viele Geräusche nehmen wir gar nicht mehr bewusst wahr. Versuchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind an verschiedenen Orten (z.B. Wohnung, Geschäft, Wald, Spielplatz) zu sammeln, was Sie alles hören, z.B. das Ticken einer Uhr, Vogelgezwitscher, Kinderlachen, hupende Autos).
2. Fordern Sie Ihr Kind auf, zu einem vorgegebenen Wort ein Reimwort zu finden. Ihr Kind darf dabei ruhig Phantasiewörter bilden, es sollte sich nur richtig reimen.
Beispiel: „Baum“ – „Raum“ – „Schaum“ – „Waum“ aber nicht „Zaun“
3. Fragen Sie Ihr Kind, welches Wort länger ist.
(Es ist nicht die Größe der Gegenstände gemeint!)
Beispiel: „Schmetterling“ ist länger als „Bus“.
4. Fordern Sie Ihr Kind auf, Wörter silbenweise zu klatschen.
Beispiel: Au - to → 2x klatschen; E - le - fant → 3x klatschen; aber bei „Hund“ → nur 1x klatschen
5. Überlegen Sie mit Ihrem Kind, welche Wörter gleich anfangen.
Dabei geht es um das Hören der Anlaute (z.B. B, D).
(Nicht den Buchstaben wie beim Alphabet aufsagen (Be, De)!)
Beispiel: Bär, Bild, Bus fangen gleich an, nicht aber Puppe
6. Fragen Sie Ihr Kind, wo es in einem Wort einen bestimmten Laut hört oder was es am Ende eines Wortes hört.
Beispiel: Wo hörst Du bei Auto das „o“, vorne oder hinten? Was hörst Du am Ende von „Tisch“?

Viele Übungen lassen sich problemlos in den Alltag einbinden, z.B. während einer Autofahrt oder beim Spazierengehen.

Ein gutes Sprachbewusstsein erleichtert das Lesen- und Schreibenlernen.

